

Film zeigt Kampf um Murat Kurnaz' Freiheit

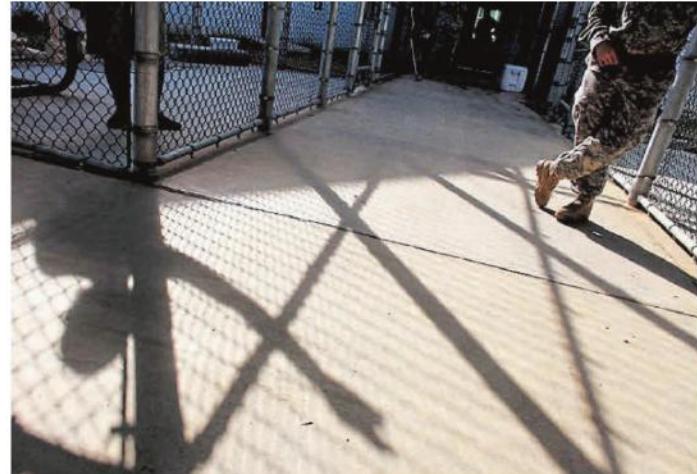
LOK KULTURZENTRUM Gröschler-Haus und Kinofreunde zeigen „Rabiye Kurnaz gegen G.W. Busch“ – Anschließend Vortrag

JEVER/LR – Wie können rechtsfreie Räume wie das US-Gefangenenlager Guantánamo entstehen? Wie ist es möglich, dass sich ein Präsident eines demokratischen Landes über geltendes Recht hinwegsetzt? Und wie kann es gelingen, sich dagegen zu wehren? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt eines Films „Rabiye Kurnaz gegen G.W. Busch“, der am Mittwoch, 26. November, um 19 Uhr von den Kinofreunden-Friesland und dem Gröschler-Haus im LOK-Schuppen in Jever gezeigt wird – und der die bewegende Geschichte eines Mannes erzählt, der zu Unrecht in einem der berüchtigtesten Gefangenengelager der Welt in Haft saß.

Zum Inhalt

Kurz nach den Anschlägen vom 11. September 2001 ist der Bremer Deutsch-Türke Murat Kurnaz in Pakistan festgenommen und als vermeintlicher Terrorist nach Guantánamo gebracht worden. Dass der unschuldige Kurnaz nach fünf Jahren Gefangenschaft und Folter freigelassen wird, hat er dem zähen Kampf seiner Mutter Rabiye und des Bremer Rechtsanwalts Bernhard Docke zu verdanken. Beide schaffen sie es, sogar bis zum Obersten Gerichtshof der USA vorzudringen.

Der Film lebt von der emotionalen Wucht dieser Ereignisse – und von der außerge-



„Rabiye Kurnaz gegen G.W. Buch“: So lautet der Film, den die Kinofreunde und das Gröschlerhaus im Lok Kulturzentrum Jever zeigen. Der Film handelt von einer Mutter, die für die Freiheit ihres unschuldig in Guantánamo inhaftierten Sohnes kämpft.

BILD: DPA

wöhnlichen Kraft der Mutter, die trotz zahlreicher Rückschläge nicht aufgibt. Verkörpert wird Rabiye Kurnaz von Meltem Kapitan, die mit viel Humor und Temperament die enorme Belastung, aber auch die Stärke dieser Frau auf die Leinwand bringt. Die Produktion wurde mehrfach ausgezeichnet und bietet bewegende wie auch leichte Momente.

Anschließender Vortrag

Ob die Darstellung von Bernhard Docke im Film der Realität entspricht, können die Besucherinnen und Besucher im Anschluss selbst erfragen: Der Anwalt wird vor Ort sein, um Hintergründe zum Fall zu erläutern – da-

unter auch die Rolle deutscher Behörden – und aktuelle juristische Entwicklungen in den USA einzuordnen. Dazu gehört auch die jüngste Ankündigung des US-Präsidenten Donald Trump, Guantánamo für circa 30.000 Migranten auszubauen zu wollen.

Docke, der einen Teil seiner juristischen Ausbildung in den USA absolvierte und als Rechtsanwalt und Strafverteidiger an mehreren spektakulären Verfahren beteiligt war, wurde für sein Engagement im Bereich der Menschenrechte vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille.

Einlass ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 9 Euro pro Ticket.